Herrlich politisch inkorrekt

Bei seinem Auftritt in Waldkirchen blickt Django Asül auf das vergangene Jahr zurück

Von Reinhilde Schreiber

Waldkirchen. Satirischer Jahresrückblick im „Rückspiegel“: Der gebürtige Deggendorfer Kabarettist Django Asül widmete sich dem vergangenen Jahr. Vor ausverkauftem Haus bespaßte er mit Biss und Ironie im Waldkirchner Bürgerhaussaal. Der Saal diente übrigens seiner Meinung nach als Vorlage für die Elbphilharmonie. Über zwei Stunden lang begeisterte Django Asül seine Fans, die aus nah und fern anreisten. Ein herzerfrischender Abend, bei dem man allerdings schon, ob des galoppierenden Tempos, Geist und Ohren gespitzt halten musste.

Das mondäne Waldkirchen gefällt Django Asül: Er war schon oft zu Gast im Bürgerhaus. Unter anderem vor Jahren als Fastenprediger bei Heinrich Schmidhubers legendärer Josefi-Feier sowie weiteren Auftritten wie dem 2017er-Rückspiegelprogramm. Dieses Mal fand er sich im Rahmen des fünften Kabarett Winter Waldkirchen, auf Einladung von Veranstalter Alexander Poth ein.

Schauplätze seines alljährlich heiß erwarteten Kult-Programmes sind verworrene Realitäten des vergangenen Jahres – und zwar im „Rückspiegel“ betrachtet.

Kernig, bissig, brillant – kurz gesagt: „Da Django Asül is a richtigs boarischs Urgwachs“. – Foto: Schreiber

Dabei bedient sich Django Asül der bayerischen Landespolitik – lässt aber außenpolitisches Geschehen keineswegs außen vor. Seit neun Jahren begibt sich Asül auf Rückspiegel-Tour, bei der jede öffentlich wirksame wie unwirksame Person garantiert ihr Fett wegbekommt. In Waldkirchen war nun der Schlusspunkt der 2019er-Tour.

Mit geballter Hintersinnigkeit nahm der Kabarettist auf ein herrlich kurzweiliges Spitzenprogramm mit. Leidenschaftlich bediente er sich der großen Politik, Gesellschaft und Sport als Hauptzielscheibe, verlor dabei aber keineswegs den kleinbürgerlichen Alltag aus den Augen.

Mit chillischarfer Zunge, losem Mundwerk und messerscharfen Wortspielen gewährte Asül besondere Einblicke in vielschichtige Beziehungen. Schonungslos schießt der Kabarettist Pointe um Pointe ab. So könne Verkehrsminister Andi Scheuer gar nicht verstehen, warum so ein Medienrummel um sein Maut-Debakel gemacht werde, da er doch eh alles offengelegt habe – außer den Geheimgesprächen.

Vom „ökologischen Totalschaden und dem DFB mit seinen hoch bezahlten ehrenamtlichen Funktionären (bei dem nur Kriminelle arbeiten) auf Präsidentensuche“ war die Rede. Oder von der CDU, um die sich Youtuber Rezo gekümmert habe. Söder werde auch nicht nach Berlin gehen, weil er dort intellektuell unterfordert wäre. Bundeswirtschaftsminister Peter Altmeier und „seine fiktiven Weltraumbahnhofspläne“ durften auch nicht fehlen.

Erwähnenswert sind auch noch seine Ausführungen zum Brexit: „Beim No-Deal stellt sich die Frage, wie lange würde Klopapierkauf über Mengenrabatt reichen?“ Und dann war da noch ein Achtjähriger, der um Mitternacht mit 180 auf der Autobahn vor der Polizei davonbrettert.

„Auf Wiedersehen, liebes Publikum. Und lassen Sie sich nie ihre gute Laune durch Politik verderben“, sagte Django Asül. Dazu zitierte er Uli Hoeneß: „Ich glaube nicht, dass wir das Spiel verloren hätten, wenn es 1:1 gestanden wäre!“ Nach gebührendem Applaus stand der sympathische Kabarettist noch für Fotos und Autogramme zur Verfügung.

Polizei sucht Unfallflüchtigen: Auto im Parkhaus angefahren

Waldkirchen. Ein blauer Audi, der von seinem Besitzer im Parkhaus beim Modehaus Garhammer auf Parkdeck -1B abgestellt worden war, ist am Mittwoch, zwischen 12.15 und 14.45 Uhr beschädigt worden. Ein bislang unbekannter Fahrer hat beim Ein- oder Ausparken den Audi hinten rechts berührt und einen Schaden am Lack verursacht. Danach hat er sich entfernt, ohne den Schaden zu melden. Zeugen des Unfalls werden gebeten, sich bei der Polizei unter ☎ 08581/9865660 zu melden. – pnp

Schwerfahrzeug ramponiert Zaun und fährt dann einfach davon

Waldkirchen. Wie die Polizei nun mitgeteilt hat, ist bereits am Montag zwischen 10 und 11.30 Uhr ein bisher Unbekannter mit seinem Fahrzeug gegen einen Zaun in der Waldkirchner Frischecker Straße gefahren, danach entfernte er sich einfach. Am Zaun entstand erheblicher Sachschaden, da zwei gemauerte Säulen abbrachen und auf die Fahrbahn stürzten. Beim Verursacherfahrzeug handelt es sich laut Polizei wohl um einen Lkw. Zeugen des Unfalls werden gebeten, sich mit der Polizei in Waldkirchen (☎ 08581/9865660) in Verbindung zu setzen. – pnp

Schuck bleibt an der DMS-Spitze

Neuwahlen bei den Dachdeckermeisterschülern im Bürgerhaus Waldkirchen

Von Reinhold Steiml

Waldkirchen. Der Verein der Dachdeckermeisterschüler Waldkirchen ist eine Organisation, die sich seit Jahren mit Erfolg bemüht, dass alle am bayerischen Ausbildungszentrum unterrichteten Meister vom Dach auch nach ihrer Schulzeit in Kontakt untereinander und zum einstigen Schulort bleiben, dass Gemeinschaft gepflegt und Weiterbildung organisiert wird. Das wird auch weiterhin unter der Leitung des alten und neuen Vorsitzenden Heribert Schuck der Fall sein, der bei der Jahreshauptversammlung wiedergewählt wurde.

Im Bürgerhaus in Waldkirchen wurde getagt und zwar gleich nach Beendigung des 40-jährigen Jubiläums der Meistertage (PNP berichtete). Klar, dass da zunächst auf die so gelungene Veranstaltung mit rund 180 Teilnehmern zurückgeblickt wurde. „Besser hätte es nicht laufen können“, so die Mitglieder.

Daniel Preissinger berichtete zudem den anwesenden Dachdeckervereinsmitgliedern aus ganz Bayern über weitere Eckdaten im Verlauf des Jahres 2019. Er erinnerte an die Vorstandschaftssitzungen mehrmals in Waldkirchen und in Nürnberg, über die schon zur Tradition gewordene Präsentation des Vereins beim Meisterkurs des Vorjahres in Waldkirchen, verbunden mit einem gemütlichen Haxenessen im Hotel Gottinger. Außerdem berichtete er über die Beteiligung beim Landesverbandstag in Bad Griesbach, die Erstellung der eigenen Dachdeckerzeitung, die Teilnahme beim städtischen Neujahrsempfang in ihrer Schulhochburg Waldkirchen und die Motorrad- und Oldtimertour 2019 in den Spessart, die mal wieder von Alexander Erk organisiert wurden.

Das ist die neue Vorstandschaft der DMS: (von links) Roland Haberkorn, Alexander Erk, Daniel Preissinger, Martin Hofmann, Stephanie Schrapp und Heribert Schuck. – Fotos: Steiml

Jubilare bei den Dachdeckermeisterschülern: Sie halten seit 40, 30 bzw. 20 Jahren ihrem Verein die Treue.

Kassier Roland Haberkorn zeigte auf, dass die DMS auf finanziell stabilen Beinen steht. Das sei aber auch notwendig gewesen, weil man doch für das 40-jährige Jubiläum den einen oder anderen Programmpunkt mehr eingebaut und deshalb auch mehr Ausgaben gehabt habe. Die dankenswerter Weise dazu eingegangenen Fördergelder von Gönnern und Sponsoren hätten so ein gewisses Plus 2019 gebildet, was sich nun nach der Abrechnung der gelungenen Veranstaltung wieder relativieren werde. Der Kassenprüfbericht bescheinigte ihm eine einwandfreie Führung der Finanzen und die beantragte Entlastung der Vorstandschaft und des Kassiers war reine Formsache.

Die anstehenden Wahlen gingen flott über die Bühne, weil der Großteil der engagierten Vorstandschaft weitermachen will. Lediglich Rainer Weber hatte nach 18 Jahren Tätigkeit nicht mehr kandidiert und ihm wurde mit einem kleinen Geschenk und viel Applaus für dessen gute Arbeit gedankt. Die nächsten drei Jahre wird die DMS geführt von 1. Vorsitzendem Heribert Schuck aus Aschaffenburg, seiner 1. Stellvertreterin Stephanie Schrapp aus Illertissen, dem 2. Stellvertreter Daniel Preissinger aus Nürnberg, Kassier Roland Haberkorn aus Mitterteich und den weiteren Vorstandsmitgliedern Schriftführer Alexander Erk aus Frankenwinheim und – neu im Gremium – Martin Hofmann aus Pegnitz. Landesinnungsmeister A. Ewald Kreuzer hatte die Wahl geleitet.

Auch Ehrungen standen an. 40 Jahre beim Verein sind Josef Felix aus Penzberg, Gerald Hauser aus München, Peter Kreuzpointner aus Erding, Heribert Schuck aus Glattbach bei Aschaffenburg, Wolfram Schumann aus Laichingen und Günther Terhart aus Aussernbrünst, 30 Jahre dabei sind Walter Berndt aus Ottobrunn, Andreas Bernt aus Bayreuth, Wolfgang Fischer aus Germering, Franz Pilz aus Lauda-Königshofen, Gerhard Goblirsch aus Waldsassen, Norbert Luber aus Sulzbach-Rosenberg, Michael Reim aus Garmisch-Partenkirchen, Harald Sigl aus Unterhaching, 20 Jahre DMSler sind Andreas Schuller aus Wiesau, Helmut Bergener aus Otterfing und Alexander Erk aus Frankenwinheim.

Nun sind sie alle heimgekehrt in ihre Betriebe, um als Meister vom Fach fürs Dach wieder gute Arbeit zu leisten. Im Terminkalender haben sie aber auch wieder drei wichtige Daten rot angestrichen, nämlich die Motorradtour ins Allgäu im Sommer, die vom Ischiaverein organisierte Reise Ende August in die Waldkirchner Partnerschaftsgemeinde Serrara Fontana auf der Insel Ischia/Italien und die nächsten Meistertage, die die Dachdecker aus ganz Bayern vom 21. bis 24. Januar 2021 wieder nach Waldkirchen führen werden.

Anzeige

SCHON GEHÖRT?

Autohaus Kornexl & Lenz ehrt Betriebsjubilare

Feierstunde bei Kornexl & Lenz: Die Firmenchefs Elke und Jürgen Lenz nahmen die Betriebsjubilare in ihre Mitte - von links Josef Madl, Ortwin Parockinger und Michael Mantel. – Foto: privat

Waldkirchen. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde hat die Leitung des Autohauses Kornexl & Lenz GmbH in der Waldkirchner Bannholzstrasse drei treue Mitarbeiter geehrt. Es hat Tradition, dass dieses Unternehmen langjährige Beschäftigte hochleben lässt. Viel Beifall gab es, als zwischen den ausgestellten BMW-Fahrzeugen im Kreise der Kollegen die Firmeninhaber Elke und Jürgen Lenz auch Urkunden von der Innung und der Handwerkskammer an die Jubilare aushändigten. 30 Jahre dabei ist schon Ortwin Parockinger aus Waldkirchen-Solla. Er hat im Hause Kornexl & Lenz den Beruf des Kfz-Mechanikers erlernt und sich dann bis zum BMW-Servicetechniker weitergebildet. Zehn Jahre im Autohaus arbeitet auch schon Josef Madl aus Dorn in der Werkstatt, hat dort gelernt und sich bis zum BMW-Kommunikationselektroniker weitergebildet. Das Trio der Geehrten vervollständigt Michael Mantel aus Büchlberg, der zehn Jahre als versierter Verkaufsberater im Hause tätig ist. Die Inhaber dankten für die gezeigte Treue, das Engagement und die Kollegialität und weil in der Firma wie in einer grossen Familie zusammengearbeitet wird, wurde bei der Ehrung auch an Melinda Kornexl gedacht. Die Mitbegründerin des Unternehmens war im Frühling letzten Jahres verstorben und hat eine grosse Lücke hinterlassen. Bei dieser Ehrung war sie aber in den Gedanken der Versammelten mit dabei. -rs

RiMo Bäderstudio ist Fachbetrieb für Barrierefreiheit

Firmeninhaber Reinhard Riesinger mit seinem Mitarbeiter Dominik Graf vor einem barrierefreien Bad mit Ihren Auszeichnungen - Foto: Donaubauer

Hauzenberg. Barrierefrei im Bad, das hilft immer mehr Menschen bei der täglichen Hygiene. Worauf es dabei wirklich ankommt wissen nur geschulte Fachleute. Reinhard Riesinger und Dominik Graf vom **RiMo Bäderstudio** im Fachzentrum Bau in der Büchlberger Straße haben sich auf diesem Gebiet weiter gebildet und jetzt wurde das **RiMo Bäderstudio** von der „Deutschen Gesellschaft für Gerontotechnik (GGT)“ zum **Fachbetrieb KOMFORT barrierefrei** zertifiziert. In der vorangegangenen Schulung wurde auf die demografische Entwicklung der Bevölkerung und auf die älteren Menschen mit ihren Wünschen und Bedürfnissen sowie behinderter Menschen mit ihren Krankheitsbildern eingegangen. In einer sorgfältigen Bäderplanung und Maßnahmen zur Wohnraumanpassung sehen die Fachleute von RiMo die Voraussetzungen für ein sicheres und komfortables Leben für ältere und behinderte Menschen. Im **RiMo Bäderstudio** werden die Kunden auch über Fördermöglichkeiten bei der Einrichtung oder dem Umbau ihres Bades beraten. - do

Filialeröffnung Physiotherapie Windorfer in Waldkirchen

Zur Eröffnung erhielt die Physiotherapie-Praxis Windorfer auch den kirchlichen Segen. – Foto: Privat

Waldkirchen. Mit der Physiotherapie Windorfer zog ein neuer Mieter ins ehemalige Krankenhaus Waldkirchen ein. Maximilian und Andreas Windorfer schuf sich nun neben den aktuellen Standorten in Neureichenau und Jandelsbrunn einen weiteren Standort. Ihre neue Praxis in Waldkirchen bietet Atemtherapie, Beckenbodengymnastik, Krankengymnastik, KG nach Bobath-ZNS-Neuro, Manuelle Lymphdrainage, Manuelle Therapie, Massage, MTT Manuelle Trainingstherapie, Sturzprophylaxe, Hausbesuche sowie alle Leistungen. Bei der offiziellen Einweihung wurden den Besuchern die verschiedensten speziellen Therapien demonstriert. „Unternehmen in Waldkirchen zu eröffnen, das gehöre zu seinen liebsten Pflichten als Bürgermeister“, erklärt das Stadtoberhaupt bei seiner Eröffnungsrede. Zudem freut es ihn, dass weiteres neues Leben in das ehemalige Waldkirchner Krankenhaus einziehe. Bevor sich die zahlreichen Gäste beim Rundgang durch die Räumlichkeit einen ersten Eindruck von der schön gestaltete Praxis machten, wurde auch der kirchliche Segen erteilt. Termine können in Waldkirchen, Erlenhain 6 oder telefonisch unter 08581/9886654 vereinbart werden. – po